Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 52

Illustration: Schweizerische Politiker in der Karikatur

Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die "meschuggenen Säger"

am fantonalen Beigentag

Die alte Grabenhäfin in der Hasrütihatte sich beim Tagen in ihrem trockenen "Sah" am "Trauf" kaum recht niedergetan zum gewohnten Tagesschlummer, als hoch oben im Stangenholz ein giftiges Gekläff und Gejäff hörbar wurde und sich merklich näherte. Sie bemerkte jett auch, wie nebenan in den Brombeerstauden der rote Bächlihas, der stets in zudringlicher Nähe liegt und ihr quasi legitimes Verhältnis geworden ist, bedächtig aufsitzt und über die breite Schneise und die schmale Waldwiese zum Holz hinausäugt und mit seinem einzigen, bolzengerade aufgestellten Löffel - der andere hing lahm und gelöchert zur Seite ängstlich lauschte. Als das "Jagen" sich auf die andere Bergseite verzogen, geiferte die Alte häffig: "Sä gmeint, hütt hebid mr Rueh, es törfi nüd gjagt werde?"

"Ich au; aber da Güllechappi wirt wieder Stude mache im hindere Hau hinne, dann lat amig sin Brüeder da Hund ab per ärsgüs; 's Stockflinkli wirt wohl gli gnueg chläde "

"Nei, lueg det äne tuckt si Eine mit ere Flinte hinder dr Toppelbuech hinne, gsehst ä?"

"Hä das ist dä Dings, sie säged ehm nu de "Geißesigerst"; das ist dä, wo mr färn am letste Jagdtag, won 'r mi zweimal gsehlt gha hät, di dr Griegrueb usse naegrüeft hät: Wart nu du Siech, du chunst scho no as Brätt und wänn dr di 20 Grad Chelti much passe dis mr 's Wasser igfrürt, du gäls Lueder, du chrumbs!"

"Hettst ä na selle fröge eb Celsius oder Reomür, won er kan Schutz meh dine gha bät —."

"Los — sie bringed "'s Jage" wieder uf diä Site."

Immer näher und näher über den jensfeitigen Birkens und Buchenstaudenrain hersunter kommt die Jagd und, wie der Schnur nach, kläfft und bauzt es immer hässiger und gistiger, direkt auf den "Geißensigerst" zu. Der hat sich eng an die Buche geduckt, wie mit ihr verwachsen, bergwärts im Anschlag — der Schuft wird in der nächsten Sekunde krachen —

"Lueg ä det, lueg ä det! Dä Breitifuchs jaged's ehm firekt vor d'Flinten ane! Chunst jet doch ämal 's Pfund über, du alte Gauner, du Habungg!" giftelt rachsüchtig und schadenfroh die Grabenhäsin.

"Was? Da Tubel nimmt d'Flinten abe und schüßt nüd? Wänn dem nu d'Bränzguttere uf en Marchstei abegheiti! Dä schüßt suft uf alls, was Haar hät."

"Und det am obere Wiesenegge, wo 's Jage duren ist, staht ja na Eine; däfäb hät dä alt Strolch au duregla. Sind die eigetli verstört?"

"Sä, das ist ja dä Dings, dä Flintebuter"; weischt dä, wo vorsärn dem Gitältsihueber in vollne Znünichratten ie gschosse hät, won er g'acheret hät."

"Ja und 's Jahr vorher hät'r 's Gnappi heiche Waldi siner Muetter dä Schwanz ab gschossen im Thurhau äne, daß mr im Ba

Erfrischungsraum
Thee / Chocolade
SPRUNGLI / JURICH
Paradeplatz - Gegründet 1836

Schweizerische Politiker in der Karikatur

Br Rabinovita



Nationalrat Dr. Anton Brügger, Mels

dischen ane ghört hat weusse. Dem lueged mr jet na chli zue, was da mit siner Schrotichnuzi zämesuchtlet, wann öppis chunt."

"Ums Himmelswille! Eusers "Grönit rännt ehm grad a d'Bei ane! Wänn's dä Fluech nu nüd trifft! I hä dere Fürchsgret doch scho totsedmal gseit, sie sell stillsliggen im "Sat,", wänn a frönds Jage chöm. Mineli Gott au!"

"Er schüft nüd — scho wieder nüd. — Ist dä ächt au meschugge?"

Päng — päng! fracht's jest aber auf dem untern Stand und fünfzig Gänge tiefer kesseln die Schrote durch die dürren Buchenstauden. Der Geißensigert kommt im gleischen Augenblick mit gesenkter Flinte im "Hinfigalopp" — er hat schon lang ein elendes Bein — auf die Wiese heraus.

"Lueg, dā Schlufi hat a Geiß überrüchrt i dr offne Wies usse und was für eini! Wie mängi schleikt da na hei, bis ehn ämal git?"

"Allwäg nüme mängi. Was i gsehne, chunt det une grad dä neu Landjeger dur d'Wies uf. Ich glauben ieh ist gnueg Heu dune, dem Geißesigerst gfrürt 's Wasser ä paar Jahr lang nümen i wäge mir, wien er plegiert hät; dämal wäred 's ehm 's Padänt wohl äweg näh mitsamt dr Geiß."

In wenigen Minuten steht der Landjäger bei bem Schützen und dem Tier und begrüßt jenen von hand.

"Bas? Na d'Hand gä? Und na en Brife offeriere? Däm Geißesigerst?" belsert die Grabenhäfin.

"Und er git dem Landjeger a Chopfzigar, gjehst, und ietz hebet 'r ehm na d'Visserwassergutteren ane? Sind mir veruckt oder diss?"

"Jetz fehlt nüt meh, weber daß ä da Landjeger na umarmet und ehm d'Geiß in "Sternen" abetreit. Jetz glaubi, was bim Hördöpfelschorpe die alt Feekeheicheni dr "Truesebäbe" überegrüeft hät, i dr Stadt inne göngs
äfängis verstörter zue, weder wänn sie mit
dr Güllestande giengtid ga wüme."

"Ja nu, nur wänd is i Gottsname dri schieke. Solang eus die vordere Bei nüd lenger werded, weder die hindere, chömed mr scho z'gang."